

legt der Verlag eine Auswahl vor, die dessen wichtigste Studien zur Verfassungsgeschichte der Karolingerzeit in englischer Übersetzung darbietet. Über die Nützlichkeit einer solchen Auswahl besteht wohl kein Zweifel, denn gerade auf diesem Gebiet hat G. durch seine Forschungen Grundlegendes geleistet, und wenn er auch mit seinen Thesen nicht allseitige Zustimmung gefunden hat, so ist doch festzustellen, daß er dazu beigetragen hat, manche Probleme dieser für die Geschichte Europas so bedeutungsvollen Zeit neu zu sehen und manche Ergebnisse bisheriger Studien zu korrigieren. Leider muß der Rez. sich auf die Aufzählung der in dem Bande zusammengefaßten Aufsätze beschränken, was ihm umso leichter fällt, da es sich durchwegs um längst von der Kritik gewürdigte Arbeiten handelt: I. Einhard, biographer of Charlemagne (S. 1—16; = Eginhard, biographe de Charlemagne, 1951); II. Charlemagne (S. 17—27; 1949); III. Alcuin's revision of the Bible (S. 28—40); = La révision de la Bible par Alcuin, 1947); IV. The imperial coronation of Charlemagne: theories and facts (S. 41—54, 1949); V. Charlemagne's programme of imperial government (S. 55—85; = Le programme de gouvernement impérial de Charlemagne, 1963); VI. The institutional framework of the Frankish monarchy: a survey of its general characteristics (S. 86—110; = Les traits généraux du système d'institutions de la monarchie franque, 1962); VII. Charlemagne's use of the oath (S. 111—124; = Charlemagne et le serment, 1951); VIII. The use of the written word in Charlemagne's administration (S. 125—142; = Charlemagne et l'usage de l'écrit en matière administrative, 1951); IX. The impact of Charlemagne on the institutions of the Frankish realm (S. 143—161, 1965); X. The Frankish monarchy and its external relations, from Pippin III to Louis the Pious (S. 162—204; = Les relations extérieures de la monarchie franque sous les premiers souverains carolingiens, 1964); XI. The Church and the royal power in the Frankish monarchy under Pippin III. and Charlemagne. Une décomposition, 1948); XIII. Charlemagne's failure (S. 256—260; sous Pépin III et Charlemagne, 1960); XII. The last period of Charlemagne's reign: a study in decomposition (S. 240—255; = La fin du règne de Charlemagne. Une décomposition, 1948); XIII. Charlemagne's failure (S. 256—260; = L'échec de Charlemagne, 1947); XIV. Louis the Pious reconsidered (S. 261—272, 1957); XV. Some observations on the *Ordinatio Imperii* of 817 (S. 273—288; = Observations sur l'*Ordinatio Imperii* de 817, 1955); XVI. On the genesis and significance of the Treaty of Verdun (843) (S. 289—302; = Zur Entstehungsgeschichte und Bedeutung des Vertrages von Verdun (843); DA 12, 1956). Auf einige der vorgenannten Arbeiten wurde bereits in dieser Zeitschrift hingewiesen, allerdings meistens nur durch Anführung der Titel (II: DA 8, 595; V: 19, 528; VII: 9, 540; VIII: ebd. 580; IX: 23, 238; XV: 12, 222). Die Übersetzung durch Janet Sondheimer kann als durchaus gelungen bezeichnet werden, wie durch einen Vergleich mit der im DA veröffentlichten Arbeit festgestellt wurde. Der Band wird durch eine ausgewählte Bibliographie der Publikationen von G. und durch einen Index abgeschlossen. Beigegeben sind als Titelbild eine Aufnahme des bekannten Thrones im Aachener Münster und dazu eine Karte des Karolingerreiches in der Zeit seiner größten Ausdehnung.

G. O.

Gerhard Eis, Forschungen zur Fachprosa. Ausgewählte Beiträge, Bern u. München, Francke Verlag 1971, 439 S. m. Abb., 6 Taf., DM 98. — Die Erforschung des ma. Fachschrifttums bildet einen jungen Zweig der Germanistik, und G. Eis ist als deren eigentlicher Begründer anzusehen. Hier sammelt der Vf. mit dem Wiederabdruck von 57 kritisch durchgesehenen und mit weiter-